

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **111 (1993)**

Heft 22

PDF erstellt am: **25.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gemeinde Oberentfelden, Stiftung für Behinderte, Lenzburg	Behindertenwohnheim und Wohnüberbauung in Oberentfelden AG, PW	Selbständige Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1991 ihren Geschäftssitz in den Bezirken Aarau, Kulm und Lenzburg haben	28. Jan. 94 (14. Mai 93)	18/1993 S. 314
Gemeinderat Gams SG	Schulanlage «Hof» in Gams, PW	Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1992 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in einem der folgenden Bezirke haben: Sargans, Werdenberg, Oberrheintal, Unterrheintal, Obertoggenburg, Rorschach	1. Okt. 93 (23. Juli 93)	18/1993 S. 314
Schweiz. Eidgenossenschaft, Gemeinde Zollikofen, Stiftung für blinde Kinder, Zollikofen	Wohnüberbauung «Schäferrei», Zollikofen BE, PW	Architekten und Planer, die seit mindestens dem 1. Januar 1992 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in den Gemeinden des VZRB haben (s. Ausschreibung!)	12. Nov. 93 (28. Mai)	20/1993 S. 353
Association du Centre professionnel cantonal FR	Ecole professionnelle à Bulle FR, PW	Architectes domiciliés ou établis avant le 1 <sup>er</sup> janvier 1993 sur le territoire du canton de Fribourg ou originaires de ce canton et inscrits au Registre des personnes autorisées dans le canton où ils pratiquent	18 oct. 93 (20 août 93)	suit
Einwohnergemeinde Balsthal SO	Mehrzweckhalle Balsthal, PW	Architekturbüros, welche seit 1. Januar 1993 Wohn- oder Geschäftssitz in den Bezirken Thal und Gäu haben, sowie 10 eingeladene Büros	3. Dez. 93 (14. Juni 93)	21/1993 S. 368
Einwohnergemeinde Lauperswil BE	Überbauung «Alisbach», Lauperswil, IW	Fachleute, die seit mindestens dem 1. Juni 1992 in den Ämtern Signau, Burgdorf oder Trachselwald Wohn- oder Geschäftssitz haben	8. Okt. 93 (1. Juli 93)	21/1993 S. 368

## Wettbewerbsausstellungen

Berlin	Spreebogen Berlin, IW	Ehemaliges Staatsratsgebäude, Breitestr. 1, 1030 Berlin; 14. März bis 21. Juni, tägl. 12–20 Uhr		11/1993 S. 191
Berlin	Umbau Reichstagsgebäude Berlin, Realisierungswettbewerb	Ausstellung zusammen mit Wettbewerb «Spreebogen» (s. oben!)		11/1993 S. 191
Opfikon-Glattbrugg ZH	Wohnüberbauung im Rietgrabenhang, Studienauftrag	Forum des Kath. Kirchgemeindehauses St. Anna, Wallisellerstr. 20, 8152 Glattbrugg, 2. bis 12. Juni, Mo–Sa 8.30–11.30 und 14–21 Uhr, So geschlossen		folgt
Gemeindeverwaltung Cham ZG	Neubau Gemeindeverwaltung, PW	Geschäftshaus Gewerbestr. 11, Cham; 19. bis 28. Mai, 17–19.30 Uhr, Auffahrt geschlossen, Sa/So 10–12 Uhr		folgt

## Tagungen

### Qualitätssicherung im Planungsbüro

18.6.1993, Zürich

USSI (Vereinigung Schweizerischer Ingenieur-, Architektur- und Beratungsgesellschaften), Zürich, und VUBI (Verband unabhängig beratender Ingenieurfirmen), Bonn und Berlin, veranstalten gemeinsam, unter Mitwirkung der ASIC (Schweizerische Vereinigung Berater der Ingenieure), Bern, ein ganztägiges Seminar für Ingenieurunternehmer und Architektur- und Planungsbüros über das obige Thema.

Führende Praktiker behandeln die Fragen der Einführung von Qualitätssicherungssystemen in Planungsbüros. In einigen Arbeitsbereichen, wie Kernenergie sowie chemische und petrochemische Industrie und zunehmend im Baubereich, werden oftmals kundenseitig Qualitäts-

sicherungssysteme vorgeschrieben. Für die Planungsunternehmen stellen sich daher die Fragen nach Kosten und Nutzen sowie der Organisation bei der Einführung solcher Systeme und zur Erlangung einer Zertifizierung. Es wird auch auf das europäische Umfeld hingewiesen. Zielgruppe des Seminars sind das mittlere und obere Management von mittleren und grösseren Architektur- und Ingenieurunternehmen, von Planungsabteilungen oder Tochtergesellschaften der Industrie und der Baufirmen, von Lieferanten von schlüsselfertigen Anlagen sowie von interessierten Vereinigungen und Bauherren.

*Programm mit Anmeldebogen:* Sekretariat der USSI, Stampfenbachstrasse 85, 8035 Zürich, Tel. 01/365 54 35 oder 365 51 51, Fax 01/365 52 21.

## Weiterbildung

### Leistungssteigerung in der Konstruktion

Rationalisierung und Optimierung von Konstruktionsarbeiten durch Anwendung modernsten Wissens und neuester Methoden führen zu qualitativ hochstehenden Produkten mit entsprechendem Markterfolg. Die heutige wirtschaftliche und politische Situation, gekennzeichnet durch harten internationalen Wettbewerb und noch anhaltende Rezession, macht die Leistungssteigerung in der Konstruktion zu einer wichtigen Aufgabe der Industrie.

Diese Ausgangslage veranlasst das IKB (Institut für Konstruktion und Bauweisen) der ETH Zürich, die GFF/AFIF (Arbeitsgemeinschaft für industrielle Forschung an der ETH Zürich) und das MTI (Management und Technologie Institut) am Technopark Zürich einen umfassenden Weiterbildungskurs für

Führungskräfte und leitende Konstrukteure anzubieten.

Das Kurskonzept zielt auf eine umfassende Darstellung des Wissens; es handelt sich nicht um die Präsentation isolierter Themenkreise. Den Rahmen dieses Weiterbildungsprogrammes bilden Kontakte mit den Vortragenden und Meinungen aus der EG und Kanada.

Das Weiterbildungsprogramm besteht aus einem 1tägigen Kernkurs (Grundlagenvermittlung) und aus drei Vertiefungsblöcken von 3-4 Tagen Dauer, Kursdaten von Juni 93 bis März 94.

*Detailliertes Kursprogramm:* MTI, Management und Technologie Institut am Technopark, Pfingstweidstrasse 30, 8005 Zürich, Tel. 01/445 12 00, Fax 01/445 12 02.

## Tagungen

### Architektur und Stahl

27.–29.9.1993, Paris

«Architektur und Stahl» lautet das Thema eines internationalen Architekten-Kongresses, der im September in Paris stattfindet. Bei diesem von der Europäischen Konvention für Stahlbau erstmals organisierten Treffen geht es darum, Erfahrungen und Ansichten über aktuelle Methoden der Ausführung und des Entwurfs zu diskutieren, architektonische Entwicklungen zu würdigen und sich mit methodischen Fragen, insbesondere über die Anwendung von Stahl, auseinanderzusetzen.

Auf der Referentenlisten finden sich international anerkannte Kapazitäten wie *Ricardo Bofill* (Spanien), *Christoph Langhof* (Deutschland), *Michiel Cohen* von Cepezed Architects (Holland), ferner aus England *Nicholas Grimshaw*, *Antony Hunt*, *Cecil Balmond* (Ove Arup and Partners) und *Spencer de Grey* (Sir Norman Foster and Partners). Diese eindruckliche Liste wird durch weitere illustre

Namen wie *Odile Decq*, *Eric Dubosc*, *Jean Nouvel* und *Domini-que Perrault* aus Frankreich ergänzt.

Die Berichte dieser Referenten über aktuelle und zukünftige Projekte werden mit einem Überblick über abgeschlossene Projekte ergänzt; zudem sind Besichtigungen einer Auswahl von berühmten Gebäuden in Paris vorgesehen, um einen Eindruck über Errungenschaften und Fortschritte im Entwurf zu vermitteln.

Weitere Themen betreffen konstruktive und technische Aspekte, die beim Einsatz von Stahl im Neubau wie auch bei Sanierungsprojekten zu berücksichtigen sind, ferner den Einsatz der Informatik im Entwurf sowie die Verfügbarkeit entsprechender Informationen.

**Programm:** Schweiz. Zentralstelle für Stahlbau, Seefeldstrasse 25, 8034 Zürich, Tel. 01/261 89 80, Fax 01/262 09 62

### Erhaltung der Standsicherheit unseres architektonischen Erbes

15.–17.9.1993, Rom

In vielen Ländern sind Ingenieure mit der Erhaltung wertvoller Bausubstanz (Denkmäler, Gebäude, Brücken usw.) konfrontiert, die der Wiederherstellung oder Erhöhung ihrer Tragfähigkeit bedarf. Dieses Symposium der Internationalen Vereinigung für Brückenbau und Hochbau (IVBH) will einen Überblick über die Forschung und die verfügbare technische Erfahrung auf den Ingenieurgebieten geben, die mit der Beurteilung oder Sicherstellung der Tragwerkstüchtigkeit alter Bauten und Denkmäler zu tun haben.

Das Symposium, das sich an Bauingenieure, Architekten, Forscher, Behördenvertreter usw. wendet, umfasst folgende Hauptthemen: Generelle Aspekte. Inspektion und Überwachung. Modellbildung und Beurteilung. Sanierungsmassnahmen. Ein Podiumsgespräch, Postersitzungen, eine Ausstellung sowie technische Besichtigungen runden das Programm ab.

**Anmeldung:** IVBH-Sekretariat, ETH Hönggerberg, 8093 Zürich, Tel. 01/377 26 47, Fax 01/371 21 31.

### Icosar 93: Structural Safety and Reliability

August 9–13, 1993, Innsbruck

The objective of the 6th International Conference on Structural Safety and Reliability (Icosar '93) is to address societal interest in safety and environmental quality within the constraints of the economy. Emphasis will be placed on methods for assuring and improving safety and reliability as well as their applications

to specific types of structures and mechanical components.

The Conference will address the decision-making process for design, quality assurance and construction of major structural systems, including aircraft and aerospace structures, nuclear power plants, bridges, buildings, offshore platforms, ocean vessels and mechanical systems.

Icosar '93 is organized by the International Association for Structural Safety and Reliability (Iassar) to provide a forum for project managers, analysis and design engineers, and researchers to discuss new developments as well as state-of-the-art and novel applications of relia-

bility assessments for all types of structures.

For further informations please contact: Icosar '93 Secretariat, c/o Institut für Mechanik, Universität Innsbruck, Technikerstr. 13, A-6020 Innsbruck, Tel. +43 512 748 4181, Fax: +43 512 748 4185.

### Instandhaltung – wichtiger Baustein für das wirtschaftliche und umweltgerechte Gebäudemanagement

30. 6. 1993, Verkehrshaus Luzern

Das wirtschaftliche Gebäudemanagement ist für Gebäudebesitzer und -nutzer eine grosse Herausforderung. Alle am Bau Beteiligten leisten dazu während des Lebenszyklus eines Gebäudes ihren Beitrag von der Planung bis zur Entsorgung. Aspekte der Umwelt, der rationelle Einsatz aller Ressourcen sowie Grundsätze der integralen Planung und Bewirtschaftung erfordern eine ganzheitliche Betrachtungsweise.

Mit dieser Tagung will die Sulzer Infra AG einen Überblick über

Umfeld, Anforderungen, Trends und Lösungsmöglichkeiten verschaffen. Die Bedeutung der Werterhaltung, Wirtschaftlichkeit und Betriebssicherheit von gebäudetechnischen Anlagen ist dabei das zentrale Anliegen. Neben Referenten der veranstaltenden Firma werden Persönlichkeiten aus Politik, Hochschule, Verwaltung und Privatwirtschaft sprechen.

**Anmeldung:** Sulzer Infra (Schweiz) AG, Frau G. Frach, 8401 Winterthur, Tel. 052/262 41 97, Fax 052/262 00 06

### 13. SCGA-Jahrestagung

23.6.1993, nachmittags, Hotel International, Zürich-Oerlikon

Die Swiss Computer Graphics Association präsentiert an ihrer Jahrestagung drei Themen. Die Keynote ist dem aktuellen Thema «Cyberspace» gewidmet (Prof. Dr. *Edouard Bannwart*). Im zweiten Referat setzt sich *Mike Evans* mit der Entwicklung der grafischen Informationsverarbeitung innerhalb des EDV-

Marktes auseinander. Der dritte Referent, Prof. Dr. *C.A. Zehnder*, zeigt die Konsequenzen der seit Jahrzehnten herbeigesehnten Gesetze für Daten-, Programmschutz und Urheberrecht für den Informatikalltag auf.

**Anmeldung:** SCGA-Sekretariat, Geogr. Institut UZI, Winterthurerstr. 190, 8057 Zürich, Tel. 01/257 52 57, Fax 01/362 52 27.

## Vorträge

**Ökologisch verantwortungsvolles Handeln in der Arbeitswelt? Arbeitspsychologische Beiträge zum Lernen von/in Organisationen.** 2.6., 17.15 Uhr, ETH Zentrum, Sonneggstrasse 3, ML-Gebäude, Hörsaal F36. Referent: PD Dr. *Christof Baitsch* (Antrittsvorlesung).

**Applikationen von Biosystemen zur Synthese von Biopolymeren und organischen Verbindungen.** 2.6., 17.15 Uhr, ETH-Hauptgebäude, Rämistrasse, Auditorium Maximum. Referent: Prof. Dr. *Bernhard Witholt* (Einführungsvorlesung).

**Geometrische Datenstrukturen: Algorithmentheorie und Ingenieurkunst zugleich.** 7.6., 17.15 Uhr, ETH-Hauptgebäude, Auditorium Maximum. Referent: Prof. Dr. *Peter Widmayer* (Einführungsvorlesung).

**Beurteilung und Verstärkung von Brücken für Erdbebeneinwirkung.** 15.6., 17 Uhr, ETH Hönggerberg, HIL E1. Referent: Prof. Dr. *Frieder Seible*, University of California, San Diego.

**Stahl, Holz und Feuer.** 1.7., 17.15 Uhr, ETH-Hauptgebäude, Auditorium Maximum. Referent: Prof. Dr. *Mario Fontana* (Einführungsvorlesung).

## Aus Technik und Wirtschaft

### Netfair – erste eigenständige Fachmesse für Vernetzungstechnik erfolgreich durchgeführt

Am 21./22. April wurde im Regendorfer Hotel Mövenpick die erste Netfair, Fachmesse für Vernetzungstechnik, durchgeführt. Namhafte Firmen präsentierten ihre Produkte und Dienstleistungen an Ständen sowie in 26 Gratis-Fachreferaten. Das neuartige Messekonzept mit den Einheitsständen, die vom Veranstalter auf- und abgebaut werden, wurde von der Ausstellerseite positiv beurteilt.

Die Besucher stammten fast ausschliesslich aus Fachkreisen. Es

handelte sich zum grossen Teil um Entscheidungsträger, im weiteren um Techniker, Spezialisten und Installateure, aus Gross-, Mittel- und Kleinfirmen. Die Netfair 93 bot den Besuchern die Gelegenheit, sich in kurzer Zeit konzentriert über die Aktualitäten im Netzwerkmarkt zu informieren. Die nächste Netfair findet am 21./22. April 1994 statt.

UTK Media  
8370 Sirmach  
Tel. 073/26 60 80

### Wiederherstellung einer Brücke zu den neuen Bundesländern

Kurz nach der deutschen Wiedervereinigung signalisierte ein kleines Bohrschiff auf der Elbe zwischen Dömitz (Mecklenburg-Vorpommern) und Danneberg (Niedersachsen) einen Wendepunkt für die Menschen in den angrenzenden Ländern. Mit Probebohrungen zu Lande und zu Wasser leiteten die Spezialisten von Keller Grundbau (Offenbach) die Wiederherstellung der Elbbrücke bei Dömitz ein, die 45 Jahre lang als Ruine Mahmal der Teilung Deutschlands war. Nun wurde sie mit ihren 178 m Stromspannweite zum Symbol des ersten Brückenschlages im vereinten Deutschland.

Mehrere hundert Meter Boh-

wurden niedergebracht, um die Bodenformation und die Tragfähigkeit des Untergrundes festzustellen. Im Elbwasser bohrte man dazu bis in eine Tiefe von 30 Metern. Neben den alten Pfeilern wurden Drucksondierungen vorgenommen, um mit Spitzendruck und Mantelreibung die Belastbarkeit des Bodens festzustellen.

Lothar Müller von der Keller-Niederlassung Bremen sind die Dömitzer Bohrarbeiten noch gut in Erinnerung: «Wegen Hochwassers im Deichvorland mussten wir mehrfach fluchtartig die Baustelle räumen. Trotzdem konnten wir unseren Terminplan einhalten.» Geologisches Fazit: Ein stark sandiger Geschiebemergel wird von eiszeitlichen

Sanden überdeckt, auf denen wiederum Auelehme und Sande in unregelmässiger Wechselfolge liegen.

Die Bausubstanz der noch erhaltenen Brückenteile reichte allerdings nicht aus, um die heutigen Verkehrslasten aufzunehmen. In knapp 17 Monaten wurde dann die insgesamt 970 m lange und 15,85 m breite Brücke einschliesslich des Vorlandbau-

werkes erstellt. Die Stromöffnung überspannt ein moderner Stahlbogenüberbau von rund 30 Metern Höhe, ein Brückenschlag in Deutschlands Zukunft.

Keller Grundbau GmbH  
D-6050 Offenbach 2  
Tel. 0049/69/80 51 223

### Verglasung ohne Spiegelungen

Spiegelungen in Verglasungen sind oftmals ein Ärgernis – Amiran von Schott schafft Abhilfe: Im Gegensatz zu herkömmlichem, unbeschichtetem Glas reduziert es Reflexionen drastisch. Besonders vorteilhaft wirkt sich dies in Situationen aus, wo grosse Unterschiede in der Lichtintensität vor und hinter Glas besteht.

Neben der Verwendung im Schaufensterbereich hat Amiran mittlerweile weitere interessante Anwendungsgebiete in Ausfenstern und Innentrennwänden erobert. Hierzu zählen grossflächige Verglasungen von

Anzeigentafeln in Bahnhöfen oder Flughäfen (z.B. im Frankfurter Flughafen), Verglasungen von Kontrollräumen im Verkehrswesen oder Beobachtungsstationen in Fabrikhallen, Spitälern oder Sportarenen.

Einen blend- und reflexionsfreien Blick bietet das entspiegelte Spezialglas auch an Bankausenschaltern für Autofahrer, Pförtnerlogen, als Fensterverglasung in Aussichtsräumen oder Tankstellenshops.

Schott Schleiffer AG  
4132 Muttentz  
Tel. 061/61 15 00

### IBM kündigt preisgünstiges PS/1-Multimedia-System an

Das neue IBM-PS/1-Modell ist ein idealer Computer für Leute, die ihre Multimedia-Anwendungen mit einem preisgünstigen und einfach zu bedienenden System verarbeiten wollen. Dank Vorkonfigurierung und kompletter Ausrüstung lässt sich das P-S/1-Multimedia-System rasch für viele Aufgaben, die auch bewegte oder statische Bilder sowie Ton erfordern, einsetzen. Zum Beispiel für Präsentationen im Reisebüro oder im Büro des Häusermaklers, als Informationssystem in der Ausstellung oder Messe, als Plattform für Schulungsanwendungen, aber auch als Allroundsystem für Heim und Hobby. Nebst Multimedia-Anwendungen kann das System selbstverständlich auch für konventionelle Arbeiten wie Textverarbeitung oder Tabellenkalkulation benützt werden.

Zur Standardausrüstung des PS/1-Multimedia-Systems gehören ein 25-MHz-i386-SX-Prozessor, 4 MByte Hauptspeicher (ausbaubar bis 16 MByte), ein 85-MByte-Plattenspeicher, ein SCSI-Controller, ein multiseSSIONfähiges SCSI-CD-ROM-Laufwerk, ein Audio-Adapter, zwei externe Lautsprecher sowie zwei freie Steckplätze.

Ebenfalls im Lieferumfang inbegriffen sind ein 14-Zoll-Farbbildschirm mit einer Auflösung von 640x480 Bildpunkten, eine Tastatur und eine Maus. Die Betriebs- und Anwendungsprogramme (DOS 5.0, Windows 3.1, Works for Windows sowie Hilfs- und Ausbildungsprogramme) sind vorinstalliert. Im weiteren erhält der Käufer mit dem PS/1-Multimedia-System eine Reihe von CDs mit Ausbildungs- und Spielprogrammen.

Die im System verwendeten Multimediakomponenten entsprechen den Marktstandards und gewährleisten grösstmögliche Kompatibilität zu bereits vorhandenen Multimedia-Anwendungen. So verarbeitet zum Beispiel das CD-ROM-Laufwerk auch die neuen Foto-CDs von Kodak (so dass die Bilder in die eigenen Anwendungen integriert werden können). Und der multifunktionelle Audio-Adapter ist auch AdLib- und SoundBlasterkompatibel. – Der IBM-Richtpreis für ein komplett ausgerüstetes System beträgt Fr. 3385.–.

IBM Schweiz  
8002 Zürich  
Tel. 01/207 21 11



Elbbrücke bei Dömitz: erster Brückenschlag im vereinten Deutschland